

**Les mardis du Lied 13  
Lieder de Franz Schubert, Robert Schumann et Peter  
Cornelius**

**24 novembre 2015**

**Les interprètes :**

**Marina Haller**, mezzo-soprano

**Se-Jin Hwang**, ténor

**Célia Oneto Bensaïd**, piano

**François de Orador**, piano

**Volker Haller**, introduction

**Le programme :**

**Peter Cornelius**

**Brautlieder**

**Robert Schumann**

**Frauenliebe und -leben**

**Franz Schubert**

**Die Winterreise**

**Marina Haller  
Célia Oneto-Bensaïd**

**Se-Jin Hwang  
François de Orador**

## Peter Cornelius

## Brautlieder

### 1. Ein Myrthenreis

In meinem Herzen regte der Liebe Wunsch sich leis,  
da pflanzte ich ein und pflegte ein zartes  
Myrthenreis.

In Leid und Lust erglühte der Liebe Flamme heiß,  
da wuchs empor und blühte mein zartes  
Myrthenreis.  
Und nun mein Herz errungen der Liebe reichsten  
Preis,  
hat sich zum Kranz verschlungen mein zartes  
Myrthenreis.

### 2. Der Liebe Lohn

Süß tönt Gesanges Hauch,  
wenn Alles ruht,  
süß tönt das Rieseln auch  
perlender Fluth,  
süß tönet Glockenklang  
vom fernen Bergeshang,  
und noch viel schönern Schall  
singt die Nachtigall  
ins Blütenall.

Aber der schönste Ton  
war meiner Liebe Lohn  
da du mich fest umschlangst,  
lieblich ins Ohr mir sangst  
wonnigen Laut:  
Sei meine Braut!

Schön ist der Blume Glanz,  
schillernd im Thau,  
schön ist der Sternenglanz  
himmlischer Au;  
schön ist des Mondes Licht,  
das sich an Wogen bricht,  
und noch viel hellre Pracht  
wecket nach tiefer Nacht  
der Sonne Macht,  
aber am hellsten tagt,  
was mir dein Auge sagt,  
daß du dein Herz mir weihst,  
seliges Glück verleihst,  
Alles mir gibst:  
daß du mich liebst.

### 3. Vorabend

Nun, Liebster, geh und scheid,  
die letzte Trennung leide,  
die noch uns trennet Beide.  
Nun laß uns ruhn und träumen,  
daß wir keine Stunde versäumen,  
die morgen kommen mag,  
nun, Liebster, geh, nun scheid,  
morgen ist auch noch ein Tag,  
morgen! morgen!

Nun, Liebster, geh, nun scheid,

### Une branche de myrte

Dans mon coeur se réveillant doucement le désir  
d'aimer,  
je plantai un myrte et pris soin de lui.

La flamme de l'amour brûlant en bien et en mal,  
mon jeune myrte poussait et se mit à fleurir.

Et maintenant que mon coeur a conquis son plus  
haut amour,  
mon myrte a pris la forme d'une couronne.

### La récompense de l'amour

Doux est le souffle du chant,  
quand tous reposent,  
doux est le ruissellement  
de flots cristallins,  
doux est le son des cloches  
de la montagne lointaine,  
et le chant du rossignol  
sonne encore beaucoup plus doux  
dans le monde fleuri.

Mais le son le plus beaux  
était la récompense de mon amour  
quand tu m'as enlacé,  
quand tu m'as chanté doucement à l'oreille  
une musique délicieuse:  
Sois ma fiancée!

Beau est l'éclat des fleurs  
baignées de rosée,  
beau est l'éclat des étoiles  
au firmament;  
belle est la lumière de la lune  
que reflètent les vagues,  
et c'est une beauté encore plus somptueuse  
qu'éveille après une longue nuit noire  
le pouvoir du soleil,  
mais l'éclat de ton regard est plus lumineux encore,  
me déclarant que tu me voues tout ton coeur,  
que tu m'accorderas un bonheur parfait,  
que tu me donneras tout:  
que tu m'aimes.

### La veille du mariage

Maintenant, mon très cher, vas-t'en,  
et accepte une dernière séparation  
qui nous éloigne encore une fois l'un de l'autre.  
Maintenant, reposons et rêvons  
que nous ne nous manqueront  
pas une des heures qui se présenteront demain.  
Maintenant, mon cher, vas-t'en,  
demain, c'est un autre jour,  
demain, demain !

Maintenant, mon amour, vas-t'en

bis wir im Feierkleide  
uns wiedersehen Beide,  
bis uns für immer einet  
das Licht, das morgen scheint  
der schönsten Stunde Schlag,  
nun, Liebster, geh, nun scheide,  
morgen ist auch noch ein Tag,  
morgen! morgen!

#### 4. Erwachen

Die Nacht vergeht nach süßer Ruh,  
hör mein Gebet, Allmächt'ger, du!  
Der du dein Bild, den Menschen, schufst,  
die Gattin mild ans Herz ihm rufst.  
O, laß den Trieb der Liebe mein  
der ew'gen Lieb' ein Abbild sein,  
daß jeder Tag, mit ihm vereint,  
mir scheinen mag, wie dieser scheint.  
Bis Liebe geht dem Himmel zu  
hör' mein Gebet, Allmächt'ger, du!

#### 5. Aus dem hohen Liede

Mein Freund ist mein, und ich bin sein!  
Den meine Seele liebt, ich fand ihn nun,  
es darf mein Haupt auf seiner Linken ruhn,  
und seine Rechte hegt mich kosend ein.

Mein Freund ist mein, und ich bin sein!  
Ich zwang sein Herz, daß er mich lieben muß,  
er küsse mich mit seines Mundes Kuß,  
denn seine Lieb' ist lieblicher, als Wein.

Mein Freund ist mein, und ich bin sein!  
Stark ist die Lieb', ist mächtig wie der Tod,  
ein Gottesstrahl, dem kein Erlöschen droht,  
dem Gottesstrahl will unser Herz sich weihn!  
Mein Freund ist mein, und ich bin sein!

#### 6. Erfüllung

Nun laß mich träumen, laß mich schwärmen,  
mich ruhen still an deiner Brust,  
voll süßem Bangen, bittrem Härmen,  
ach und unendlich hoher Lust.

O laß mich sinnend noch gedenken  
der sehnsuchtvollen Hoffnungszeit.  
Erinnerung, laß die Flügel senken  
still über meine Seligkeit!

Ich träumte in der Kindheit Tagen  
das Märchen, das sich heut' begiebt,  
zur Wahrheit werden Wundersage,  
wenn sich zwei Herzen treu geliebt,

und gleich ich nicht dem Königskinde,  
das, überdacht von Rosen, schlief,  
bis eine Stimme, süß und linde,  
zum Leben es aus Träumen rief?

Und dann ein freudiges Bewegen  
und Festgeläut' und Kuß auf Kuß,  
und lange Jahre Glück und Segen,  
das ist des Märchens schöner Schluß.

jusqu'à ce qu'en habit de nocces  
nous nous reverrons,  
jusqu'à ce que pour toujours nous unisse  
la lumière du lendemain,  
l'heure exquise qui sonne le glas.  
Maintenant, mon cher, vas-t'en ,  
demain, c'est un autre jour,  
ce sera demain, demain !

#### 4. Réveil

La nuit est passée, le repos fut doux,  
écoute, tout-puissant ma prière !  
Toi qui créa à ton image l'homme,  
qui appella à ses côtés sa douce épouse.  
O laisse ressembler mon désir amoureux  
à l'image de l'amour éternel,  
que chaque jour, uni à lui,  
me paraisse lumineux comme celui-ci !  
Jusqu'à ce que l'amour s'approche du ciel,  
écoute, tout-puissant, ma prière.

#### 5. Du cantique des cantiques

Mon ami est mien et je suis sienne!  
Celui que mon âme aime, je l'ai trouvé enfin,  
ma tête peut se reposer sur sa gauche,  
et sa droite me caresse et me calme.

Mon ami est mien et je suis sienne!  
J'ai conquis son cœur qu'il doit m'aimer,  
qu'il m'embrasse de sa bouche  
car son amour est plus doux que le vin.

Mon ami est mien et je suis sienne!  
L'amour est fort, il est puissant comme la mort,  
un rayon de Dieu qui ne s'étendra jamais,  
à ce rayon divin nous coeurs se consacreront!  
Mon ami est mien et je suis sienne!

#### 6. Je suis comblée

Maintenant, laisse-moi m'enivrer  
et laisse-moi me reposer tout contre toi,  
remplie de craintes douces, de chagrins amères,  
et aussi de voluptés suprêmes.

O laisse-moi me souvenir une dernière fois  
de la période douce de l'attente.  
Souvenirs, couvrez de votre aile  
tranquillement mon bonheur.

Je rêvais, enfant,  
le conte de fée que je vis aujourd'hui,  
la légende miraculeuse se transforme en vérité,  
si deux coeurs s'aiment d'amour,

et ne ressemble-je pas à une princesse  
qui sous un baldaquin de roses dormait,  
jusqu'à ce qu'une voix douce et tendre  
la réveillait de ses rêves ?

Et alors un élan joyeux  
et le sons des cloches et un baiser et un autre,  
et de longues années de bonheur béni!  
Car c'est ainsi la fin heureuse des contes de fée.

## Robert Schumann

### 1. Seit ich ihn gesehen

Seit ich ihn gesehen,  
Glaub' ich blind zu sein;  
Wo ich hin nur blicke,  
Seh' ich ihn allein;  
Wie im wachen Traume  
Schwebt sein Bild mir vor,  
Taucht aus tiefstem Dunkel,  
Heller nur empor.  
Sonst ist licht- und farblos  
Alles um mich her,  
Nach der Schwestern Spiele  
Nicht begehrt ich mehr,  
Möchte lieber weinen,  
Still im Kämmerlein;  
Seit ich ihn gesehen,  
Glaub' ich blind zu sein.

### 2. Er, der Herrlichste von allen

Er, der Herrlichste von allen,  
Wie so milde, wie so gut!  
Holde Lippen, klares Auge,  
Heller Sinn und fester Mut.  
So wie dort in blauer Tiefe,  
Hell und herrlich, jener Stern,  
Also er an meinem Himmel,  
Hell und herrlich, hehr und fern.  
Wandle, wandle deine Bahnen,  
Nur betrachten deinen Schein,  
Nur in Demut ihn betrachten,  
Selig nur und traurig sein!  
Höre nicht mein stilles Beten,  
Deinem Glücke nur geweiht;  
Darfst mich niedre Magd nicht kennen,  
Hoher Stern der Herrlichkeit!  
Nur die Würdigste von allen  
darf beglücken deine Wahl,  
Und ich will die Hohe segnen,  
viele tausendmal.  
Will mich freuen dann und weinen,  
Selig, selig bin ich dann;  
Sollte mir das Herz auch brechen,  
Brich, o Herz, was liegt daran ?

### 3. Ich kann's nicht fassen, nicht glauben

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben,  
Es hat ein Traum mich berückt;  
Wie hätte er doch unter allen  
Mich Arme erhöht und beglückt?  
Mir war's, er habe gesprochen:  
"Ich bin auf ewig dein,"  
Mir war's - ich träume noch immer,  
Es kann ja nimmer so sein.  
O laß im Traume mich sterben,  
Gewieget an seiner Brust,  
Den seligsten Tod mich schlürfen  
In Tränen unendlicher Lust.

## Frauenliebe und -leben

### Depuis que je l'ai vu

Depuis que je l'ai vu,  
je suis comme aveuglée ;  
où que je regarde,  
c'est lui seul qui je vois ;  
comme en un rêve éveillé  
son image ondoie devant moi,  
émerge du noir le plus profond  
et s'éclaircit de plus en plus.  
Sans lui le monde autour de moi  
est sombre et incolore,  
je ne désire plus  
jouer avec mes soeurs,  
je préfère pleurer,  
seule dans ma petite chambre ;  
depuis que je l'ai vu,  
je suis comme aveuglée.

### Lui, le plus glorieux de tous

Lui, le plus glorieux de tous,  
comme il est doux, comme il est bon !  
ses lèvres sont charmantes, ses yeux clairs,  
son esprit vif et ferme est son âme.  
ainsi, comme dans l'azur profond  
l'étoile limpide et souveraine,  
il s'est élevé dans mon ciel,  
clair et souverain, majestueux et lointain.  
Poursuis, poursuis donc ton chemin,  
je veux seulement contempler ta splendeur,  
humblement, je veux le regarder seulement,  
bienheureuse seulement, et triste !  
N'écoute pas mes prières secrètes,  
qui ne sont vouées qu'à ton bonheur ;  
tu ne peux me connaître, moi pauvre fille,  
toi, haute étoile de la magnificence.  
Seule la plus digne de toutes les femmes  
est digne de ton choix,  
et je bénirai la très-haute,  
je la bénirai mille et mille fois.  
Je me réjouirai, puis je pleurerai,  
heureuse, heureuse je serai alors ;  
même si mon coeur se brise,  
brise-toi, ô mon coeur, quelle importance ?

### Je ne peux le comprendre ni le croire

Je ne peux le comprendre ni le croire,  
un rêve a dû m'ensorceler ;  
aurait-il pu me distinguer entre toutes,  
moi, pauvre fille, et me rendre heureuse ?  
L'ai-je vraiment entendu me dire :  
« Je suis à toi pour toujours » ?  
Il me semble que mon rêve dure encore,  
il ne pourra jamais en être ainsi.  
Ô laisse-moi mourir dans mon rêve  
bercée sur sa poitrine,  
goûter la mort la plus heureuse  
dans des larmes d'immense plaisir.

#### 4. Du Ring an meinem Finger

Du Ring an meinem Finger,  
Mein goldenes Ringelein,  
Ich drücke dich fromm an die Lippen,  
Dich fromm an das Herze mein.  
Ich hatt ihn ausgeträumet,  
Der Kindheit friedlich schönen Traum,  
Ich fand allein mich, verloren  
Im öden, unendlichen Raum.  
Du Ring an meinem Finger  
Da hast du mich erst belehrt,  
Hast meinem Blick erschlossen  
Des Lebens unendlichen, tiefen Wert.  
Ich will ihm dienen, ihm leben,  
Ihm angehören ganz,  
Hin selber mich geben und finden  
Verklärt mich in seinem Glanz.  
Du Ring an meinem Finger,  
Mein goldenes Ringelein,  
Ich drücke dich fromm an die Lippen  
Dich fromm an das Herze mein.

#### 5. Helft mir, ihr Schwestern

Helft mir, ihr Schwestern,  
Freundlich mich schmücken,  
Dient der Glücklichen heute mir,  
Windet geschäftig  
Mir um die Stirne  
Noch der blühenden Myrte Zier.  
Als ich befriedigt,  
Freudigen Herzens,  
Sonst dem Geliebten im Arme lag,  
Immer noch rief er,  
Sehnsucht im Herzen,  
Ungeduldig den heutigen Tag.  
Helft mir, ihr Schwestern,  
Helft mir verscheuchen  
Eine törichte Bangigkeit,  
Daß ich mit klarem  
Aug ihn empfangen,  
Ihn, die Quelle der Freudigkeit.  
Bist, mein Geliebter,  
Du mir erschienen,  
Giebst du mir, Sonne, deinen Schein?  
Laß mich in Andacht,  
Laß mich in Demut,  
Laß mich verneigen dem Herren mein.  
Streuet ihm, Schwestern,  
Streuet ihm Blumen,  
Bringet ihm knospende Rosen dar,  
Aber euch, Schwestern,  
Grüß ich mit Wehmut  
Freudig scheidend aus eurer Schar.

#### 6. Süßer Freund, du blickest

Süßer Freund, du blickest  
Mich verwundert an,  
Kannst es nicht begreifen,  
Wie ich weinen kann;  
Laß der feuchten Perlen  
Ungewohnte Zier  
Freudig hell erzittern  
In dem Auge mir.  
Wie so bang mein Busen,

#### Toi anneau à mon doigt

Toi, anneau à mon doigt,  
mon petit anneau d'or,  
je te presse pieusement sur mes lèvres,  
et pieusement sur mon coeur.  
J'en avais fini,  
de ce beau rêve paisible de l'enfance,  
je me trouvais seule et perdue,  
dans un désert infini.  
Toi, anneau à mon doigt,  
c'est toi qui m'a appris,  
toi qui m'a fait saisir  
la valeur infinie de la vie.  
Je veux le servir et vivre pour lui,  
lui appartenir tout entière,  
m'abandonner à lui, et me trouver  
transfigurée par sa lumière.  
Toi, anneau à mon doigt,  
mon petit anneau d'or,  
je te presse pieusement sur mes lèvres,  
et pieusement sur mon coeur.

#### Vous, mes soeurs, aidez moi

Vous, mes soeurs, aidez-moi  
gentiment à me rendre belle,  
servez-moi ce jour, la bienheureuse,  
empressez-vous  
de ceindre mon front encore  
d'une parure de myrtes fleuris.  
Chaque fois que je reposais, satisfaite,  
le coeur joyeux,  
dans les bras de mon bien-aimé,  
il appelait toujours, impatient,  
la passion au coeur,  
le jour d'aujourd'hui.  
Vous, mes soeurs, aidez-moi,  
aidez-moi à chasser  
une sottise inquiétude,  
que je puisse le recevoir  
sereinement,  
lui, la source de toute joie.  
Mon bien-aimé,  
m'es-tu apparu,  
soleil, m'inondes-tu de ta lumière ?  
Laisse-moi, pieusement,  
laisse-moi, humblement,  
laisse-moi m'incliner devant mon seigneur.  
Mes soeurs, jetez-lui  
des pétales de fleurs,  
offrez-lui des boutons de roses,  
mais de vous, mes soeurs,  
le coeur lourd, je prends congé  
et avec joie, je quitte votre compagnie.

#### Doux ami, tu me regardes

Doux ami, tu me regardes  
d'un air étonné,  
Tu ne peux comprendre  
Comment je puis pleurer.  
Laisse cette parure de perles humides,  
que tu n'as jamais vue encore,  
Trembler de joie pure  
Dans mes yeux.  
Comme mon coeur est inquiet,

Wie so wonnevoll!  
Wüßt ich nur mit Worten,  
Wie ich's sagen soll;  
Komm und birg dein Antlitz  
Hier an meiner Brust,  
Will in's Ohr dir flüstern  
Alle meine Lust.  
Weißt du nun die Tränen,  
Die ich weinen kann?  
Sollst du nicht sie sehen,  
Du geliebter Mann?  
Bleib an meinem Herzen,  
Fühle dessen Schlag,  
Daß ich fest und fester  
Nur dich drücken mag.  
Hier an meinem Bette  
Hat die Wiege Raum,  
Wo sie still verberge  
Meinen holden Traum;  
Kommen wird der Morgen,  
Wo der Traum erwacht,  
Und daraus dein Bildnis  
Mir entgegen lacht.

### **7. An meinem Herzen, an meiner Brust**

An meinem Herzen, an meiner Brust,  
Du meine Wonne, du meine Lust!  
Das Glück ist die Liebe, die Lieb ist das Glück,  
Ich hab es gesagt und nehm's nicht zurück.  
Hab überschwenglich mich geschätzt  
Bin überglücklich aber jetzt.  
Nur die da säugt, nur die da liebt  
Das Kind, dem sie die Nahrung giebt;  
Nur eine Mutter weiß allein  
Was lieben heißt und glücklich sein.  
O, wie bedaur' ich doch den Mann,  
Der Mutterglück nicht fühlen kann!  
Du lieber, lieber Engel, du!  
Du schauest mich an und lächelst dazu.

### **8. Nun hast du mir den ersten Schmerz getan**

Nun hast du mir den ersten Schmerz getan,  
Der aber traf.  
Du schläfst, du harter, unbarmherz'ger Mann,  
Den Todesschlaf.  
Es blicket die Verlaßne vor sich hin,  
Die Welt ist leer.  
Geliebet hab ich und gelebt, ich bin  
Nicht lebend mehr.  
Ich zieh mich in mein Innres still zurück,  
Der Schleier fällt,  
Da hab ich dich und mein verlornes Glück,  
Du meine Welt!

Comme il déborde de plaisir !  
Si avec des mots seulement  
je pouvais l'exprimer ;  
viens, et cache ton visage  
là, contre ma poitrine,  
je te murmurerai à l'oreille  
toutes mes plaisirs.  
Comprends-tu maintenant les larmes  
que je verse ?  
Ne devrais-tu pas les voir  
toi, mon mari chéri ?  
Reste près de mon coeur,  
sens ses battements,  
puissé-je te serrer  
de plus en plus fort.  
Là, près de mon lit,  
il y a de la place pour un berceau,  
Où elle peut cacher  
Mon doux rêve;  
L'aube poindra,  
s'y éveillera le rêve,  
et ton image  
Me sourira du berceau.

### **Sur mon coeur, sur mon sein**

Sur mon coeur, sur mon sein,  
toi ma volupté, toi mon désir !  
Le bonheur est l'amour, l'amour est le bonheur,  
je l'ai dit, et ne le reprendrai pas.  
J'avais exagéré mon bonheur,  
je suis pourtant encore plus heureuse aujourd'hui.  
Seule celle qui allaite, seule celle qui aime  
l'enfant qu'elle nourrit,  
seule une mère sait  
ce qu'aimer veut dire, et être heureuse.  
Ô, comme je plains l'homme,  
qui ne connaît pas le bonheur de la maternité !  
Toi mon très cher ange, toi!  
Tu me regardes et tu me souris.

### **Pour la première fois, tu m'as fait mal**

C'est la première fois que tu m'as blessé,  
mais la douleur a trouvé sa cible.  
Tu dors, homme dur, impitoyable,  
du sommeil des morts.  
Abandonnée, le regard vague,  
le monde est vide pour moi.  
J'ai aimé et j'ai vécu,  
je ne suis plus vivante maintenant.  
Je me retire doucement en moi,  
le voile tombe,  
ainsi je te garde, toi et mon bonheur perdu,  
toi, mon monde !

## Franz Schubert

### 1. Gute Nacht

Fremd bin ich eingezogen,  
Fremd zieh' ich wieder aus.  
Der Mai war mir gewogen  
Mit manchem Blumenstrauß.  
Das Mädchen sprach von Liebe,  
Die Mutter gar von Eh', -  
Nun ist die Welt so trübe,  
Der Weg gehüllt in Schnee.

Ich kann zu meiner Reisen  
Nicht wählen mit der Zeit,  
Muß selbst den Weg mir weisen  
In dieser Dunkelheit.  
Es zieht ein Mondenschatten  
Als mein Gefährte mit,  
Und auf den weißen Matten  
Such' ich des Wildes Tritt.

Was soll ich länger weilen,  
Daß man mich trieb hinaus?  
Laß irre Hunde heulen  
Vor ihres Herren Haus;  
Die Liebe liebt das Wandern -  
Gott hat sie so gemacht -  
Von einem zu dem andern.  
Fein Liebchen, gute Nacht!

Will dich im Traum nicht stören,  
Wär schad' um deine Ruh',  
Sollst meinen Tritt nicht hören -

Sacht, sacht die Türe zu!  
Schreib' im Vorübergehen  
Ans Tor dir: Gute Nacht,  
Damit du mögest sehen,  
An dich hab' ich gedacht.

### 2. Die Wetterfahne

Der Wind spielt mit der Wetterfahne  
Auf meines schönen Liebchens Haus.  
Da dacht ich schon in meinem Wahne,  
Sie pfiß den armen Flüchtling aus.

Er hätt' es eher bemerken sollen,  
Des Hauses aufgestecktes Schild,  
So hätt' er nimmer suchen wollen  
Im Haus ein treues Frauenbild.

Der Wind spielt drinnen mit den Herzen  
Wie auf dem Dach, nur nicht so laut.  
Was fragen sie nach meinen Schmerzen?  
Ihr Kind ist eine reiche Braut.

## Die Winterreise

### Bonne nuit

Etranger je suis arrivé,  
étranger je repars.  
Le printemps  
m'était bien favorable,  
la fille se mit à parler d'amour,  
sa mère même de mariage.  
A présent, le monde est très sombre,  
et mon chemin recouvert de neige.

Je ne peux pas choisir  
le bon moment pour partir,  
je dois trouver mon chemin tout seul  
dans l'obscurité.  
L'ombre de la lune  
est mon compagnon,  
et dans les pentes enneigées  
je scrute où sont les pistes des animaux.

A quoi bon retarder encore mon départ  
au risque qu'on me mette à la porte ?  
Je laisse aux chiens enragés le privilège  
de hurler devant la maison de leurs maîtres.  
L'amour aime passer -  
Dieu même l'a créé ainsi -  
d'une personne vers une autre.  
Ma belle, sur ce, dorme bien !

Je ne veux pas perturber tes doux rêves,  
ce serait dommage de perturber ton sommeil,  
je ne souhaite pas que tu entendes le bruit de mes  
pas  
DouceMENT, fermons tout doucement la porte !  
En m'en allant,  
je marque sur ta porte: Bonne nuit,  
pour que tu comprennes  
que j'ai pensé à toi.

### La girouette

Le vent joue avec la girouette  
sur le toit de la demeure de ma bien-aimée  
et déjà j'imaginai dans mon délire  
qu'elle sifflait pour se moquer du pauvre fugitif.

Il aurait dû le remarquer bien plus tôt,  
cet enseigne signalant cette maison,  
alors il n'aurait jamais pu espérer  
y trouver une femme fidèle.

Dedans, le vent joue avec les sentiments  
comme il joue avec la girouette, mais moins  
bruyant.  
Se soucieraient-ils de mes souffrances ?  
Oie nenni ! Leur enfant, c'est une fiancée très  
demandée.

### 3. Gefrorene Tränen

Gefrorne Tropfen fallen  
Von meinen Wangen ab:  
Ob es mir denn entgangen,  
Daß ich geweinet hab'?

Ei Tränen, meine Tränen,  
Und seid ihr gar so lau,  
Daß ihr erstarrt zu Eise  
Wie kühler Morgentau?

Und dringt doch aus der Quelle  
Der Brust so glühend heiß,  
Als wolltet ihr zerschmelzen  
Des ganzen Winters Eis!

### 4. Erstarrung

Ich such' im Schnee vergebens  
Nach ihrer Tritte Spur,  
Wo sie an meinem Arme  
Durchstrich die grüne Flur.

Ich will den Boden küssen,  
Durchdringen Eis und Schnee  
Mit meinen heißen Tränen,  
Bis ich die Erde seh'.

Wo find' ich eine Blüte,  
Wo find' ich grünes Gras?  
Die Blumen sind erstorben  
Der Rasen sieht so blaß.

Soll denn kein Angedenken  
Ich nehmen mit von hier?  
Wenn meine Schmerzen schweigen,  
Wer sagt mir dann von ihr?

Mein Herz ist wie erstorben,  
Kalt starrt ihr Bild darin;  
Schmilzt je das Herz mir wieder,  
Fließt auch ihr Bild dahin!

### 5. Der Lindenbaum

Am Brunnen vor dem Tore  
Da steht ein Lindenbaum;  
Ich träumt in seinem Schatten  
So manchen süßen Traum.  
Ich schnitt in seine Rinde  
So manches liebe Wort;  
Es zog in Freud' und Leide  
Zu ihm mich immer fort.

Ich muß' auch heute wandern  
Vorbei in tiefer Nacht,  
Da hab' ich noch im Dunkel  
Die Augen zugemacht.  
Und seine Zweige rauschten,  
Als riefen sie mir zu:  
Komm her zu mir, Geselle,  
Hier find'st du deine Ruh'!

Die kalten Winde bliesen  
Mir grad ins Angesicht;

### Larmes gelées

Des larmes gelées tombent  
de mes joues:  
Aurais-je même pas remarqué  
que j'étais en train de pleurer?

Oh mes larmes,  
êtes-vous vraiment si tièdes  
que le froid vous congèle  
comme il congèlerait la fraîche rosée du matin ?

Et pourtant, vous jaillissez  
de mon coeur si brûlantes  
comme si vous vouliez  
faire fondre la glace de tout l'hiver.

### Gel

En vain, je cherche au sol  
la trace de ses pas  
là où à mon bras elle  
parcourut jadis les vertes contrées.

Je veux embrasser le sol,  
pénétrer glaces et neiges  
de mes chaudes larmes  
jusqu'à ce que je voie le sol.

Où pourrai-je trouver une fleur,  
où de l'herbe verte ?  
Les fleurs sont mortes,  
l'herbe est brune.

Ne pourrai-je donc emporter  
aucun souvenir d'ici?  
Quand mes douleurs cesseront:  
qui me parleras d'elle ?

Mon coeur est comme de la pierre,  
son image y est figée de froid.  
Si jamais mon coeur se rechauffera,  
son image s'écoulera à jamais.

### Le tilleul

Au puit devant la porte de la ville  
un tilleul s'élève.  
Souvent, je rêvais dans son ombre  
délicieusement.  
je gravais dans son écorce  
des mots doux.  
Dans de bons et des mauvais moments  
il m'attira toujours.

Aujourd'hui, en pleine nuit, j'ai dû  
passer devant le tilleul sans m'arrêter,  
fermant les yeux, et pourtant il faisait nuit.

Ses branches bruissaient comme si elles  
voulaient me dire :  
Viens vers moi, camarade,  
ici tu trouveras ton repos!

Les vents froids me soufflaient  
droit au visage;

Der Hut flog mir vom Kopfe,  
Ich wendete mich nicht.

Nun bin ich manche Stunde  
Entfernt von jenem Ort,  
Und immer hör' ich's rauschen:  
Du fändest Ruhe dort!

## 6. Wasserflut

Manche Trän' aus meinen Augen  
Ist gefallen in den Schnee;  
Seine kalten Flocken saugen  
Durstig ein das heiÙe Weh.

Wenn die Gräser sprossen wollen  
Weht daher ein lauer Wind,  
Und das Eis zerspringt in Schollen  
Und der weiche Schnee zerrinnt.

Schnee, du weißt von meinem Sehnen,  
Sag', wohin doch geht dein Lauf?  
Folge nach nur meinen Tränen,  
Nimmst dich bald das Bächlein auf.

Wirst mit ihm die Stadt durchziehen,  
Munt're Straßen ein und aus;  
Fühlst du meine Tränen glühen,  
Da ist meiner Liebsten Haus.

## 7. Auf dem Flusse

Der du so lustig rauschtest,  
Du heller, wilder Fluß,  
Wie still bist du geworden,  
Gibst keinen Scheidegruß.

Mit harter, starrer Rinde  
Hast du dich überdeckt,  
Liegst kalt und unbeweglich  
Im Sande ausgestreckt.

In deine Decke grab' ich  
Mit einem spitzen Stein  
Den Namen meiner Liebsten  
Und Stund' und Tag hinein:

Den Tag des ersten Grußes,  
Den Tag, an dem ich ging;  
Um Nam' und Zahlen windet  
Sich ein zerbroch'ner Ring.

Mein Herz, in diesem Bache  
Erkennst du nun dein Bild?  
Ob's unter seiner Rinde  
Wohl auch so reiÙend schwillt?

## 8. Rückblick

Es brennt mir unter beiden Sohlen,  
Tret' ich auch schon auf Eis und Schnee,  
Ich möcht' nicht wieder Atem holen,  
Bis ich nicht mehr die Türme seh'.

Hab' mich an jeden Stein gestoßen,

ils emportèrent mon chapeau,  
mais je ne me retournais pas.

Maintenant je suis déjà loin  
de cet endroit,  
et toujours j'entends bruïsser les feuilles:  
tu y trouverais du repos!

## La fonte des glaces

Mes larmes sont tombées  
en abondance dans la neige;  
ses flocons froids  
aspirent avidement la douleur chaude.

Quand l'herbe voudra pousser,  
le vent sera déjà tiède,  
la glace se brisera en embâcles  
et la neige douce fondra.

Neige, tu connais mes désirs,  
où vas-tu ?  
Suis juste mes larmes,  
et le ruisseau t'accueillera bientôt.

Tu traversa avec le ruisseau la ville,  
ses rue animées;  
là où tu sentiras brûler mes larmes,  
tu es arrivé devant la maison de ma bien-aimée.

## Sur le fleuve

Jadis tu murmurais si gaiement,  
fleuve clair et sauvage,  
mais maintenant, tu ne murmures plus,  
tu ne m'adresses pas: „bon voyage“.

Tu t'es paré d'une écorce  
dure et rigide,  
tu t'allonges, froid et immobile,  
dans ton lit de sable.

Dans ta couverture je creuse  
à l'aide d'une pierre pointue  
le nom de ma bien-aimée  
ainsi qu'un jour et une heure:

Le jour d'un premier salut,  
et le jour de mon départ;  
autour du nom et du jour  
un cercle brisé.

Mon coeur, reconnais-tu enfin dans ce ruisseau  
ton image?  
Sous son écorce  
y aurait-il les mêmes transports qu'en moi ?

## Regard en arrière

Mes pieds brûlent,  
et pourtant je marche sur la glace et la neige,  
je voudrais ne plus avoir à respirer  
avant d'avoir perdu de vue les tours de la ville.

J'ai trébuché sur toutes les pierres possibles,

So eilt' ich zu der Stadt hinaus;  
Die Krähen warfen Bäll' und Schloßen

Auf meinen Hut von jedem Haus.

Wie anders hast du mich empfangen,  
Du Stadt der Unbeständigkeit!  
An deinen blanken Fenstern sangen  
Die Lerch' und Nachtigall im Streit.

Die runden Lindenbäume blühten,  
Die klaren Rinnen rauschten hell,  
Und ach, zwei Mädchenaugen glühten.

Da war's gescheh'n um dich, Gesell!

Kommt mir der Tag in die Gedanken,  
Möcht' ich noch einmal rückwärts seh'n,  
Möcht' ich zurücke wieder wanken,  
Vor ihrem Hause stille steh'n.

### 9. Irrlicht

In die tiefsten Felsengründe  
Lockte mich ein Irrlicht hin:  
Wie ich einen Ausgang finde,  
Liegt nicht schwer mir in dem Sinn.

Bin gewohnt das Irregehen,  
's führt ja jeder Weg zum Ziel:  
Uns're Freuden, uns're Leiden,  
Alles eines Irrlichts Spiel!

Durch des Bergstroms trock'ne Rinnen  
Wind' ich ruhig mich hinab,  
Jeder Strom wird's Meer gewinnen,  
Jedes Leiden auch sein Grab.

### 10. Rast

Nun merk' ich erst, wie müd' ich bin,  
Da ich zur Ruh' mich lege:  
Das Wandern hielt mich munter hin  
Auf unwirtbarem Wege.

Die Füße frugen nicht nach Rast,  
Es war zu kalt zum Stehen;  
Der Rücken fühlte keine Last,  
Der Sturm half fort mich wehen.

In eines Köhlers engem Haus  
Hab' Obdach ich gefunden;  
Doch meine Glieder ruh'n nicht aus:  
So brennen ihre Wunden.

Auch du, mein Herz, in Kampf und Sturm  
So wild und so verwegen,  
Fühlst in der Still' erst deinen Wurm  
Mit heißem Stich sich regen!

tellement j'avais hâte de quitter la ville.  
Les corneilles ont bombardé des toits de toutes les  
maisons  
mon chapeau de boules de neiges et des grelons.

Comment jadis ton accueil fut différent,  
cité inconstante!  
Jadis, dans l'embrasure de tes fenêtres propres  
chantaient des alouettes et des rossignols à qui  
mieux mieux.

Les jeunes tilleuls étaient en fleurs,  
les ruisseaux claires chantaient,  
et hélas, une paire d'yeux de femme brillaient  
intensément,  
cela avait suffi, c'en était fait de toi, mon petit  
gars.

Des fois ce jour me revient en mémoire,  
et je voudrais revenir en arrière,  
j'aimerais retourner en chancelant d'où je viens  
je voudrais juste rester debout devant sa maison.

### Feu follet

Vers les abîmes rocheux les plus profonds  
m'a attiré un feu follet:  
je me soucis peu  
comment je pourrais m'en sortir.

J'ai l'habitude d'errer,  
je sais que chaque chemin mène vers un but.  
Nos joies, nos souffrances  
ne sont que jouets d'un feu follet.

A travers le lit sec du ruisseau de montagne  
je descends calmement en lacet,  
chaque ruisseau atteindra la mer,  
chaque souffrance la tombe.

### Repos

Je constate seulement ma grande fatigue,  
maintenant que je m'allonge,  
la marche m'avait animé à avancer  
sur des sentiers escarpés.

Mes pieds n'étaient pas fatigués de marcher,  
et il faisait trop froid pour rester immobile.  
Mon dos ne sentais aucun poids  
puisque la tempête m'a poussé.

Dans la bicoque d'un charbonnier  
j'ai pu m'abriter,  
mais mes membres ne trouvent pas de repos,  
tellement ils sont douloureux.

Toi aussi, mon coeur, sauvage et téméraire  
dans la lutte et la tempête,  
tu ne remarques qu'au repos  
ta blessure et sa morsure brûlante.

## 11. Frühlingstraum

Ich träumte von bunten Blumen,  
So wie sie wohl blühen im Mai;

Ich träumte von grünen Wiesen,  
Von lustigem Vogelgeschrei.

Und als die Hähne krächten,  
Da ward mein Auge wach;  
Da war es kalt und finster,  
Es schrien die Raben vom Dach.

Doch an den Fensterscheiben,  
Wer malte die Blätter da?  
Ihr lacht wohl über den Träumer,  
Der Blumen im Winter sah?

Ich träumte von Lieb' und Liebe,  
Von einer schönen Maid,  
Von Herzen und von Küssen,  
Von Wonne und Seligkeit.

Und als die Hähne krächten,  
Da ward mein Herze wach;  
Nun sitz ich hier alleine  
Und denke dem Traume nach.

Die Augen schließ' ich wieder,  
Noch schlägt das Herz so warm.  
Wann grünt ihr Blätter am Fenster?  
Wann halt' ich mein Liebchen im Arm?

## 12. Einsamkeit

Wie eine trübe Wolke  
Durch heit're Lüfte geht,  
Wenn in der Tanne Wipfel  
Ein mattes Lüftchen weht:  
So zieh ich meine Straße  
Dahin mit tragem Fuß,  
Durch helles, frohes Leben,  
Einsam und ohne Gruß.  
Ach, daß die Luft so ruhig!  
Ach, daß die Welt so licht!  
Als noch die Stürme tobten,  
War ich so elend nicht.

## 13. Die Post

Von der Straße her ein Posthorn klingt.

Was hat es, daß es so hoch aufspringt,  
Mein Herz?

Die Post bringt keinen Brief für dich.  
Was drängst du denn so wunderbarlich,  
Mein Herz?

Nun ja, die Post kommt aus der Stadt,  
Wo ich ein liebes Liebchen hatt',  
Mein Herz!

Willst wohl einmal hinüberseh'n

Und fragen, wie es dort mag geh'n,  
Mein Herz?

## Rêve de printemps

Je rêvais de fleurs en toutes les couleurs  
comme celles qui fleurissent d'habitude au mois de  
mai,  
je rêvais de prés verts,  
du joyeux piaaillement d'oiseaux.

Le chant du coq  
me réveilla,  
tout était froid et sombre,  
les corbeaux criaient sur le toit.

Mais qui donc a dessiné sur les vitres  
toutes ces feuilles de glace?  
Moquez-vous du rêveur  
qui a découvert des fleurs en plein hiver!

Je rêvais d'amour et d'une femme amoureuse,  
d'une belle jeune femme,  
de tendresses et de baisers,  
de voluptés et de bonheur parfait.

Au chant du coq  
mon coeur s'éveilla;  
enfin, je me retrouve seul,  
et je suis encore dans mon rêve.

Je referme mes yeux,  
mon cour bat toujours aussi vite.  
Feuilles de glaces aux vitres,  
quand pourrai-je enfin enlacer ma bien-aimée ?

## Solitude

Ainsi qu'un un nuage sombre  
traverse un ciel serein,  
quand la cîme des sapins  
est agitée par un vent léger,  
ainsi j'avance sur ma route  
d'un pied las,  
à travers la vie joyeuse et vive qui m'entoure,  
seul et sans adresser la parole à personne.  
Ah, pourquoi l'air est-il si calme!  
Ah, pourquoi le monde est-il si clair!  
Il est vrai, pendant que se déchaînaient encore les  
tempêtes,  
j'étais moins misérable.

## Le messenger

De la chaussée on entend le son du cor du  
messenger  
Pourquoi mon coeur réagit-il si vivement,  
oui, mon coeur ?

Le messenger ne t'apporte aucune lettre.  
Alors, pourquoi cet émoi,  
mon coeur?

Eh bien, c'est parce que le messenger vient de la ville  
où j'avais jadis une bien-aimée,  
mon coeur!

Tu aimerais pouvoir jeter un regard là-bas, n'est-ce  
pas,  
pour demander comment ça va, là-bas  
mon coeur?

#### 14. Der greise Kopf

Der Reif hatt' einen weißen Schein  
Mir übers Haar gestreuet;  
Da glaubt' ich schon ein Greis zu sein  
Und hab' mich sehr gefreuet.

Doch bald ist er hinweggetaut,  
Hab' wieder schwarze Haare,  
Daß mir's vor meiner Jugend graut -  
Wie weit noch bis zur Bahre!

Vom Abendrot zum Morgenlicht  
Ward mancher Kopf zum Greise.  
Wer glaubt's? und meiner ward es nicht  
Auf dieser ganzen Reise!

#### 15. Die Krähe

Eine Krähe war mit mir  
Aus der Stadt gezogen,  
Ist bis heute für und für  
Um mein Haupt geflogen.

Krähe, wunderliches Tier,  
Willst mich nicht verlassen?  
Meinst wohl, bald als Beute hier  
Meinen Leib zu fassen?

Nun, es wird nicht weit mehr geh'n  
An dem Wanderstabe.  
Krähe, laß mich endlich seh'n,  
Treue bis zum Grabe!

#### 16. Letzte Hoffnung

Hie und da ist an den Bäumen  
Manches bunte Blatt zu seh'n,  
Und ich bleibe vor den Bäumen  
Oftmals in Gedanken steh'n.

Schau nach dem einen Blatte,  
Hänge meine Hoffnung dran;  
Spielt der Wind mit meinem Blatte,  
Zitt'r' ich, was ich zittern kann.

Ach, und fällt das Blatt zu Boden,  
Fällt mit ihm die Hoffnung ab;  
Fall' ich selber mit zu Boden,  
Wein' auf meiner Hoffnung Grab.

#### 17. Im Dorfe

Es bellen die Hunde, es rascheln die Ketten;  
Es schlafen die Menschen in ihren Betten,  
Träumen sich manches, was sie nicht haben,  
Tun sich im Guten und Argen erlaben;

Und morgen früh ist alles zerflossen.  
Je nun, sie haben ihr Teil genossen  
Und hoffen, was sie noch übrig ließen,  
Doch wieder zu finden auf ihren Kissens.

Bellt mich nur fort, ihr wachen Hunde,

#### Une tête de vieux

Le gel avait jeté un voile blanc  
sur ma tête,  
alors je pensais être déjà vieux  
ce qui m'a beaucoup réjoui.

Mais ce voile a fondu bientôt,  
mes cheveux sont redevenus noirs,  
que j'ai en horreur ma jeunesse -  
combien longue est encore le chemin jusqu'à ma mort!

Entre le coucher et le lever du soleil  
des têtes ont vieilles parfois.  
Qui pourrait y croire - la mienne  
n'est pas devenue vieille tout au long de mon voyage.

#### La corneille

Une corneille m'a suivi  
lors de mon départ de la ville,  
et jusqu'à maintenant  
elle tourne toujours au-dessus de ma tête.

Corneille, animal étrange,  
ne veux-tu plus me lâcher?  
Penses-tu te repaître bientôt  
de mon corps?

Enfin, la fin de mon voyage  
est proche.  
Corneille, fais-moi connaître enfin  
la fidélité jusqu'à la tombe!

#### Dernier espoir

Par ci par là, certains arbres  
portent encore des feuilles colorées,  
et je m'arrête en pensées  
souvent devant ces arbres.

Je choisis du regard une des ces feuilles,  
y attache ce qui me reste d'espoir;  
le vent en jouant avec cette feuille  
le fait trembler, et je tremble comme elle.

Hélas, si la feuille tombe au sol,  
avec lui tombe mon dernier espoir,  
avec lui je tombe  
en pleurant sur la tombe de mon espoir.

#### Dans un village

Des chiens aboient, leurs chaînes crissent,  
les gens dorment dans leurs lits  
en rêvant à des choses qui leurs manquent,  
profitant de bonnes et de mauvaises choses.

Et au réveil tout cela aura disparu.  
Enfin, ils en ont profité  
et espèrent ce qu'ils n'ont pas consommé la nuit,  
retrouver une fois de plus sur leurs coussins.

Chassez-moi par vos aboiements, vous, chiens de garde,

Laßt mich nicht ruh'n in der Schummerstunde!

Ich bin zu Ende mit allen Träumen.  
Was will ich unter den Schläfern säumen?

### 18. Der stürmische Morgen

Wie hat der Sturm zerrissen  
Des Himmels graues Kleid!  
Die Wolkenfetzen flattern  
Umher im matten Streit.

Und rote Feuerflammen  
Zieh'n zwischen ihnen hin;  
Das nenn' ich einen Morgen  
So recht nach meinem Sinn!

Mein Herz sieht an dem Himmel  
Gemalt sein eig'nes Bild -  
Es ist nichts als der Winter,  
Der Winter, kalt und wild!

### 19. Täuschung

Ein Licht tanzt freundlich vor mir her,  
Ich folg' ihm nach die Kreuz und Quer;  
Ich folg' ihm gern und seh's ihm an,  
Daß es verlockt den Wandersmann.

Ach! wer wie ich so elend ist,  
Gibt gern sich hin der bunten List,  
Die hinter Eis und Nacht und Graus  
Ihm weist ein helles, warmes Haus.  
Und eine liebe Seele drin. -  
Nur Täuschung ist für mich Gewinn!

### 20. Der Wegweiser

Was vermeid' ich denn die Wege,  
Wo die ander'n Wand'rer gehn,  
Suche mir versteckte Stege  
Durch verschneite Felsenhö'n?

Habe ja doch nichts begangen,  
Daß ich Menschen sollte scheu'n, -  
Welch ein törichtes Verlangen  
Treibt mich in die Wüstenei'n?

Weiser stehen auf den Wegen,  
Weisen auf die Städte zu,  
Und ich wand're sonder Maßen  
Ohne Ruh' und suche Ruh'.

Einen Weiser seh' ich stehen  
Unverrückt vor meinem Blick;  
Eine Straße muß ich gehen,  
Die noch keiner ging zurück.

### 21. Das Wirtshaus

Auf einen Totenacker hat mich mein Weg gebracht;  
Allhier will ich einkehren, hab' ich bei mir gedacht.  
Ihr grünen Totenkränze könnt wohl die Zeichen  
sein,

Die müde Wand'rer laden ins kühle Wirtshaus ein.

ne me laissez pas me reposer pendant les heures de  
repos

J'en ai fini de rêver,  
à quoi bon rester parmi les dormeurs?

### Une matinée de tempête

Comment la tempête a-t-elle déchiré  
la robe grise du ciel!  
Des nuages déchiquetés  
volètent comme s'ils se battaient entre eux

et des rouges flammes  
les traversent.  
Cela, c'est une matinée  
à mon goût!

Mon coeur retrouve peinte au ciel  
sa propre image -  
ce n'est rien que l'hiver,  
l'hiver froid et sauvage!

### Illusion

Une lumière me précède aimablement,  
je la suit dans toutes les directions.  
Je la suis volontiers et comprends  
qu'elle est là pour séduire le marcheur.

Ah, celui qui est aussi misérable que moi,  
s'abandonne volontiers à la ruse amicale  
qui derrière la glace et la nuit et la terreur  
lui fait miroiter un foyer éclairé et chauffé,  
avec une personne aimante qui y habite.  
L'illusion seule peut me satisfaire!

### Le poteau indicateur

Pourquoi j'évite les chemins  
où marchent les autres voyageurs,  
pourquoi je cherche des sentiers discrets  
qui traversent les hauteurs enneigées?

Pourtant, je n'ai rien fait de mal,  
qui m'obligerait à fuir les hommes.  
Mais quelle est donc cette envie absurde  
qui me pousse vers des déserts?

Des poteaux sont postés le long des chemins,  
ils montrent la route vers les cités,  
et j'avance sans prendre  
sans prendre du repos.

C'est que je vois un poteau  
fixe devant mes yeux,  
je dois suivre une route  
et personne ne l'a jamais pris en retour.

### L'auberge

Mon chemin m'a mené dans un cimetière,  
il sera mon auberge, me suis-je dit.  
Vous, vertes couronnes mortuaires,  
pourriez bien être les enseignes qui invitent le  
marcheur fatigué  
à se restaurer dans l'auberge fraîche.

Sind denn in diesem Hause die Kammern all'  
besetzt?  
Bin matt zum Niedersinken, bin tödlich schwer  
verletzt.

O unbarmherz'ge Schenke, doch weisest du mich  
ab?  
Nun weiter denn, nur weiter, mein treuer  
Wanderstab!

## 22. Mut

Fliegt der Schnee mir ins Gesicht,  
Schüttl' ich ihn herunter.  
Wenn mein Herz im Busen spricht,  
Sing' ich hell und munter.

Höre nicht, was es mir sagt,  
Habe keine Ohren;  
Fühle nicht, was es mir klagt,  
Klagen ist für Toren.

Lustig in die Welt hinein  
Gegen Wind und Wetter!  
Will kein Gott auf Erden sein,  
Sind wir selber Götter!

## 23. Die Nebensonnen

Drei Sonnen sah ich am Himmel steh'n,  
Hab' lang und fest sie angesehen;  
Und sie auch standen da so stier,  
Als wollten sie nicht weg von mir.

Ach, meine Sonnen seid ihr nicht!  
Schaut ander'n doch ins Angesicht!  
Ja, neulich hatt' ich auch wohl drei;  
Nun sind hinab die besten zwei.

Ging nur die dritt' erst hinterdrein!  
Im Dunkeln wird mir wohler sein.

## 24. Der Leiermann

Drüben hinterm Dorfe steht ein Leiermann  
Und mit starren Fingern dreht er, was er kann.  
Barfuß auf dem Eise wankt er hin und her

Und sein kleiner Teller bleibt ihm immer leer.

Keiner mag ihn hören, keiner sieht ihn an,

Und die Hunde knurren um den alten Mann.  
Und er läßt es gehen alles, wie es will,  
Dreht und seine Leier steht ihm nimmer still.

Wunderlicher Alter, soll ich mit dir geh'n?  
Willst zu meinen Liedern deine Leier dreh'n?

Toutes les chambres de cette demeure, seraient-elles déjà occupées?  
C'est que je suis fatigué à m'écrouler  
et ne jamais plus me relever.

Auberge impitoyable, me refuses-tu donc?

Enfin, poursuivons donc notre chemin, mon fidèle  
bâton.

## Courage

La neige frappe-t-elle mon visage ?  
Je m'en débarasse.  
Mon coeur me parle?  
J'entame un chant clair et joyeux.

Je n'écoute pas ce que ce chant me dit,  
je n'ai pas d'oreille pour ça,  
je ne sens pas ce qu'il chante pour moi,  
se plaindre, c'est imbécile!

Courage! Avançons  
contre mauvais temps et tempêtes!  
S'il n'y a pas de Dieu sur terre,  
alors nous serons nous-mêmes des Dieux.

## Trois soleils

J'ai vu trois soleils au ciel, un à côté de l'autre,  
je les ai regardés longuement et fermement.  
Et tous les trois s'y tenaient sans bouger  
comme s'ils ne voulaient plus me quitter.

Ah, mes soleils, vous ne l'êtes point!  
Brillez pour d'autres gens, donc!  
Il est vrai, naguère, j'en eus bien trois;  
mais maintenant, deux en ont disparu.

Si seulement la troisième aussi voulait bien s'effacer  
Je serai mieux dans le noir.

Le joueur de vielle à roue

De l'autre côté du village se tient un joueur de vielle  
debout,  
et avec ses doigts gourds il fait ce qu'il peut  
Pieds-nus sur la glace, il change de pied de temps  
en temps  
et sa petite escarcelle lui reste toujours vide.

Personne ne s'arrête pour l'écouter, personne ne le  
regarde,  
et des chiens entourent le vieillard en grondant.  
Et il se laisse faire, accepte ce qui lui arrivera,  
tourne la roue de sa vielle qui sonne sans cesse.

Etrange vieillard, devrais-je aller où tu vas?  
Voudrais-tu accompagner mes chants sur ta vielle?

**Le prochain mardi du Lied aura lieu**

**le 15 mars 2016**

**Au programme:**

**Lieder de Schreker, Reger, Zemlinsky,  
Korngold, Pfitzner et Ullmann**

(oeuvres à confirmer)